

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 6 (1933-1934)

Heft: 6

Rubrik: Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sächsische Schulzeitung (Nr. 9, 24. Juni): „Auskunft gibt die Graphologie schließlich über den charakterologischen Sinn der deutschen und der lateinischen Schreibschrift. Sie beweist, daß die winklige und (in den Grundstrichen) verhältnismäßig druckreiche deutsche Schrift bei merkmalsgetreuer Ausprägung tatsächlich Charakterzüge widerspiegelt, die als spezifisch deutsch (germanisch) gelten. So offenbaren sich in ihr Sachlichkeit, Konzentrationsfähigkeit, Pflichtbewußtsein, Tatkraft, Ausdauer, Zuverlässigkeit und Treue, aber auch Kampfbereitschaft, Härte und Trutzwille, also im wesentlichen heldische Tugenden. Dagegen verrät die gerundete, weichere Lateinschrift in reiner Ausprägung Anpassungsfähigkeit, Liebenswürdigkeit, Weichheit, Nachgiebigkeit und Kompromißbereitschaft, aber auch Unzuverlässigkeit, Wankelmüt und Effekthascherei, also hauptsächlich gesellschaftliche Tugenden und Verhaltensweisen.“ (Edmund Fischer: Graphologie als pädagogische Hilfswissenschaft.)

Die deutsche Berufserziehung (Heft 16, 15. August): „Wenn heute an die Stelle der Staatsbürgerkunde die Deutschvolkkunde tritt, so liegt allein in dieser neuen Bezeichnung ein unerhörter Fortschritt... volksdeutschen Denkens. Denn dieser neue Name bedeutet doch nichts anderes, als daß nicht mehr das staatliche Werden und die Organisation des Deutschen Reiches, in dem ja nur zwei Drittel aller Deutschen (!) leben, das Wesentliche dieses Unterrichtes sein soll, sondern die Kunde vom Hundertmillionenvolk der Deutschen...“ (Ernst Michael: Volksdeutsche Arbeit in unseren Schulen.)

Soziale Arbeit (Nr. 23, 24. Juni): „Und wehrhaft will das Frauengeschlecht wieder werden. In regelmäßigen Lehrgängen sollen die Mädchen, die sich freiwillig stellen und körperlich tauglich sind, ausgebildet werden für den Fall, der sie zur nationalen Verteidigung rufen muß. Andere, weniger kräftige, erfahren eine Ausbildung im Verwaltungsdienst bei Post- und Eisenbahnbehörde und im Kriegsernährungswesen, das sorgfältig vorzubereiten ist. Unser Land ist von einer unergründlichen Wut so in die Herzgegend unseres Erdteils gebettet, daß angesichts der haßatmenden und waffenstarrenden Grenzen alle Deutschen, Mann für Mann und Frau für Frau jederzeit auf das äußerste vorbereitet zu sein haben. Von der Pflicht und der Ehre, die Nation zu schützen in Kriegesnot und das Leben für sie einzusetzen, werden die deutschen Frauen als Gesamtheit sich nicht mehr ausschließen lassen! Fast alle unsere Grenznachbarn bewaffnen nicht nur ihre Männer-Armeen bis an die Zähne, sondern bilden jetzt auch die leistungsfähigen Frauen zum Kriegsdienst aus. Nur wir zehnfach gefährdeten Deutschen versacken immer tiefer in pazifistischen Ideologien und berauschen uns an einer spießbürgerlichen ‚Weiblichkeit‘, für die das wahrhaftige Leben dieser alle kämpferischen Kräfte herausfordernden Zeitalterswende überhaupt keine Verwendung hat.“ (Sophie Rogge-Börner: Frauenaufgaben im neuen Staat.)

Die österreichische Zeitschrift für Kinderschutz, Familien- und Berufsfürsorge (Nr. 7/8, August) bringt die Berichte über die Fündundzwanzigjahrfeier der Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge, bei der namentlich das Problem des freiwilligen Arbeitsdienstes eingehend erörtert wurde. Man begrüßte darin eine wertvolle sozialpädagogische und sozialfürsorgliche Maßnahme, deren Ausdehnung namentlich für die jüngeren Jahrgänge gewünscht wurde.

Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Redaktion: Dr. K. E. Lusser, St. Gallen

Ecole Nouvelle „La Châtaigneraie“ ob Coppet bei Genf. Dieses im In- und Ausland bestbekannte Landerziehungsheim feierte kürzlich das Fest seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens.

Neben der stattlichen Institutsgemeinde hatte sich aus der Schweiz sowie dem Ausland eine erfreuliche Zahl „Ehemaliger“



Die Leiter der Châtaigneraie, Herr und Frau Dir. Schwartz-Buys

eingefunden, die alle an dem Wiegenfeste der „Châtaigneraie“ teilnehmen wollten, um den Gründern und Leitern, Herrn und Frau Direktor Schwartz-Buys ihre tiefe Verehrung und Dankbarkeit für all das Gute und Schöne zum Ausdruck zu bringen, das sie während des dortigen Aufenthaltes empfangen hatten.

Nach einer Begrüßungsansprache des Direktors wurde der Festreigen durch Tennismatche eröffnet, denen sich nachmittags ein spannendes Rallye-Ballon zwischen Gegenwärtigen und Ehemaligen anschloß. Ihm folgten eine ganze Reihe leichtathletischer Vorführungen, in denen die junge Generation ehrenvoll den ersten Platz belegte, während die ältere Garde an zweiter Stelle nur um wenig zurückstand. Ein Fußballmatch schloß den sportlichen Teil des Tages ab.

Am Abend wurde der Festgemeinde eine „Revue“ vorgeführt, die einen Rückblick auf die Geschichte der „Châtaigneraie“ warf. Ein nicht endenwollender Applaus belohnte die vorbildlichen Leistungen der Schauspieler.

Der zweite Tag brachte mit einem erfrischenden Wettschwimmen und einem Wettauchen im Schwimmbad, einer Gymkhana und Langsam-Automobilfahrt und schließlich der langersehnten und wohlverdienten Preisverteilung den Abschluß des Festes, dem jeder Teilnehmer tiefe und unvergeßliche Erinnerungen bewahren wird.

Wir entbieten Herrn und Frau Direktor Schwartz-Buys unsere herzlichsten Glückwünsche und hoffen, daß sie noch lange zum Segen ihres Unternehmens weiterwirken mögen. R.-F., Lausanne.

Berichtigung!

Durch ein Versehen der Druckerei trägt das Augustheft 1933 der Schweizer Erziehungs-Rundschau die Nummer 6; es sollte richtig heißen Nr. 5. Wir bitten die Leser dieser Zeitschrift um Entschuldigung.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSL
Zeitschriften-Abteilung

Priv. Haushaltungsschule SAMADEN

WINTER: Viermonatiger Kurs November—März
SOMMER: Dreimonatiger Kurs Juni—September

Gutbürgerliche und feine Küche unter Berücksichtigung neuzeitlicher Ernährung.
71 Prospekte und Referenzen durch Frau Gensler